

Lod in einer Stunde herbeizührte. Mr. G., ein starker Mann im blühendsten Alter, starb trotz aller Pflege unter den gräßlichsten Qualen, nachdem er noch die Abreise des Wiener Kauflads angegeben, in welchem er die Tötungs-Unterjade gelaufen hatte. Die Wachshauer Polizei hat hierüber an die Wiener Polizei einen Bericht erlassen.

Den Realchulabiturienten in Deutschland ist bekanntlich das Studium der Medizin noch nicht gestattet. Die Hoffnung, eine diesbezügliche Änderung der gesetzlichen Vorrichtungen zu erreichen, ist aber durchaus nicht aufgegeben, man hemmt sich im Gegenteil nach wie vor auf das Ereignis darum. Die Schweiz ist diesem Bestreben mit gutem Beispiel vorangegangen. Nach der schweizerischen Prüfungsordnung für Aerzte vom Jahre 1880 und dem zu ihr 1881 publicierten Anhange können Schüler solcher höheren Lehranstalten, deren Abgangszeugnisse zum Eintritt in das eidgenössische Polytechnikum berechtigten und welche zwei fremde neuere Sprachen treiben, bei dem Eintritt in das ärztliche Studium und Examen von der Kenntnis des Griechischen dispensirt werden. Es ist demnach den Abiturienten der deutschen Realgymnasien vollständig die Möglichkeit geboten, sich dem Studium der Medizin aus den schweizerischen Hochschulen zu widmen; in Preußen zu präferieren wird ihnen freilich vorerst noch nicht gestattet sein.

Das Monument, das vor der Front der königlichen Militär-Academie zu Woolwich zum Andenken an den Prinzen Louis Napoleon errichtet wird, naht seiner Vollendung. Der größere der beiden Blöcke aus poliertem Granit, auf welchem die Statue ruhen wird, trägt eine Inschrift, welche in Übersetzung folgendermaßen lautet:

Napoleon, Kaiserlicher Prinz, geboren

in Paris am 16. Mai 1856; gestorben

während eines Gefechts in Südafrika

am 1. Juli 1879. Gentleman-Cabell der

königlichen Militär-Academie vom 18.

November 1872 bis zum 16. Februar

1875. — Errichtet von mehr als 25.000

Offizieren und Mannschaften aus allen

Bränden der Streitkräfte Ihrer Majestät.

— Die Statue wird aus Bronze

gegossen und hat etwas mehr als Lebens-

größe. Die Granithölze tragen außer

dieselben vier bronzenen Adler und vier

Kränze, welche den Buchstaben "N" ein-

schließen. Das Ganze wird von einer

Krone und vier Abhängen des Motto

der königlichen Artillerie übertragen. Die

Statue wird nach den Herstellerin, so-

halb die Cabetten wieder versammelt

sind, enthüllt werden.

— Französische National-Ausstellung.

Das Amtsblatt der französischen Republik teilt mit, daß in der

Zeit vom 15. September bis 31. Octo-

ber 1883 im Champs-Elysées-Palais in

Paris eine Kunstaustellung stattfinden wird. Aufnahme finden, so berichtet das

"Centralblatt der Bauverwaltung", die

bedeutendste seit dem 1. Mai 1878 aus-

flandene Werke französischer und aus-

ländischer Künstler, und zwar geordnet

nach vier Gruppen, deren erste Malerei,

Zeichnungen, Aquarell u. dgl. mit etwa

800 Gemälden und 200 Zeichnungen re-

umfassen wird; die zweite bringt Werte

der Skulptur und Gusskunst mit 300

Nummern, die dritte Abtheilung ist für

die Architektur mit etwa 50 Nummern

und die vierte für Kupferstich, Holzschnitt

und Lithographie mit etwa 150 Num-

mern bestimmt.

— Ra f a e l . — Einmal in Ur-

bino. Am 28. März 1883 feiert Itali-

anien den vierhundertsten Geburtstag Rafa-

ael Sanzios von Urbino. Die Urbi-

nesen haben beschlossen, ihren unsterbli-

chen Landsmann durch ein Denkmal zu

ehren, dessen Concoursauszeichnung das

Comite soeben veröffentlicht. Man

projektiert eine Statue aus weißem Cor-

vara-Marmor, mit Relief aus Bronze.

Die Kosten sind auf 80.000 Lire veran-

schlagt. Die betreffenden Stützen, min-

destens Beinhaltet — Gräfe, sind am 28.

Februar 1883 der Rosafel-Academie in

Urbino eingefunden, welche denselben ei-

nen Monat darauf ausstellen gedachten.

Eine Fünfer-Kommission wird als Jury

funktionieren. Es sind drei Preise ausge-

setzt: 1500, 1000 und 500 Lire. Das

Monument soll den großen Platz vor

dem Palazzo Ducale in Urbino schmücken.

Seht! Seht!! Seht!!!

Die geräuschlose

OTTO GAS - MASCHINE

ERRICSON'S neue

Calorische Pump - Maschine

Gas-Löfen aller Arten auf Aus-

stellung und zum Verkauf zu kostpreisen in der

Offize der

Indianapolis

Gaslight & Coke Co.,

49 Süd Pennsylvania Str.

Billig genug! Für \$24.40

eine neue

Näh-Maschine

mit vier Schläuchen, (Singer style) mittalem Gut-

he und auf 5 Jahre garantiert.

Singer-Nadeln 6 für 5cts. Oel zu 5cts.

Wilcox & White

PARLOR-ORGELN

werden gegen Ratenzahlungen verkauft.

Musikalen zu 5 cts. per Exemplar.

Horton & Blake,

No. 47 Nord Illinois Straße

Liebig



Die böse Bärbel.

Ein sehr Roman von S. Haidheim.

(Fortsetzung.)

Herr Jacob zuckte weder die Achseln, wie der unglaubliche Ammeister noch nahm er die Sache irgendwie leicht, sondern erwiderte简: „Der Heiler hat mir's auch schon gesagt, doch wußt' er nichts Bestimmtes.“

„Oder wollte es nicht wissen?“ ergänzte Herr Ludwig. „Ich bin überzeugt, daß es keinen Hörgen im ganzen Elß gibt, der die Aufwiegler vertriebe.“

Aber Heiler warnte mich doch!“

„Weil Du seinen Sohn zum Gelehrten ziehen läßt und er wohl hofft, Du werdest den Paul dann später freigeben.“

„Das werde ich aber nie, wie ich sehe!“

„Doch sage, was hast Du entdeckt?“

„Nun, gemerkt hat man bei uns schon lange wieder davon. Den Ullmann-Na-

me wird gleich dem eines Heiligen noch immer genannt.“

„Der unglaubliche!“ rief Jacob Lichtenberg. „Es sind nur schon über zehn Jah-

re, daß ich seine Thaten so gräßlich bewi-

se, und doch überläuft mich's noch jedes Mal, wenn ich an ihn denke, und ich seh' ihm immer noch vor mir, den sli-

gten, hochgelehrten Mann, wie er in seiner

Bürgermeistertracht und der goldenen Ketten fest und eisern zum Tode spricht.“

„Er war nicht schlecht — Wie er nur dazu gekommen, die Verhöhnung mit den Bauern anzutreten und sie gegen ihre

Herren aufzuzeigen?“

„Er hat seine Strafe verdient, meine ich, er und die beiden anderen Schufte, seine Compame, auch. Wie konnte er die Sache der Bauern führen wollen? Ein Bürgermeister zu Schlettstadt, ein Mann von Regiment? — Nein, ich hab' kein Mitleid für Seinesgleichen“, sagte Herr Ludwig. „Nun — las uns zur Haupt-

stadt kommen — ich unterbrach Dich.“

„Ja, so — ich melde also dem Ober-

vogt von Straßburg, daß man wieder

die Verhandlung fortsetzen möge.“

Das alte Papier führt als Antiquität

des Museums zu Berlin, ein Sammler

hat es gekauft und versteigert.

„Was es ist. — Liebig's Mal-

Extract ist ein gelundes, kräftiges Ausle-

ssen, von angenehmer Konsistenz und freiem

Abzug, leicht zu bearbeiten, und leicht zu

verdauen, und enthält nichts als gefügte, na-

chte Stoffe. Das alte Papier führt als Antiquität

des Museums zu Berlin, ein Sammler

hat es gekauft und versteigert.

„Was es ist. — Liebig's Mal-

Extract ist ein gelundes, kräftiges Ausle-

ssen, von angenehmer Konsistenz und freiem

Abzug, leicht zu bearbeiten, und leicht zu

verdauen, und enthält nichts als gefügte, na-

chte Stoffe. Das alte Papier führt als Antiquität

des Museums zu Berlin, ein Sammler

hat es gekauft und versteigert.

„Was es ist. — Liebig's Mal-

Extract ist ein gelundes, kräftiges Ausle-

ssen, von angenehmer Konsistenz und freiem

Abzug, leicht zu bearbeiten, und leicht zu

verdauen, und enthält nichts als gefügte, na-

chte Stoffe. Das alte Papier führt als Antiquität

des Museums zu Berlin, ein Sammler

hat es gekauft und versteigert.

„Was es ist. — Liebig's Mal-

Extract ist ein gelundes, kräftiges Ausle-

ssen, von angenehmer Konsistenz und freiem

Abzug, leicht zu bearbeiten, und leicht zu

verdauen, und enthält nichts als gefügte, na-

chte Stoffe. Das alte Papier führt als Antiquität

des Museums zu Berlin, ein Sammler

hat es gekauft und versteigert.

„Was es ist. — Liebig's Mal-

Extract ist ein gelundes, kräftiges Ausle-

ssen, von angenehmer Konsistenz und freiem

Abzug, leicht zu bearbeiten, und leicht zu

verdauen, und enthält nichts als gefügte, na-

chte Stoffe. Das alte Papier führt als Antiquität

des Museums zu Berlin, ein Sammler

hat es gekauft und versteigert.

„Was es ist. — Liebig's Mal-

Extract ist ein gelundes, kräftiges Ausle-

ssen, von angenehmer Konsistenz und freiem

Abzug, leicht zu bearbeiten, und leicht zu